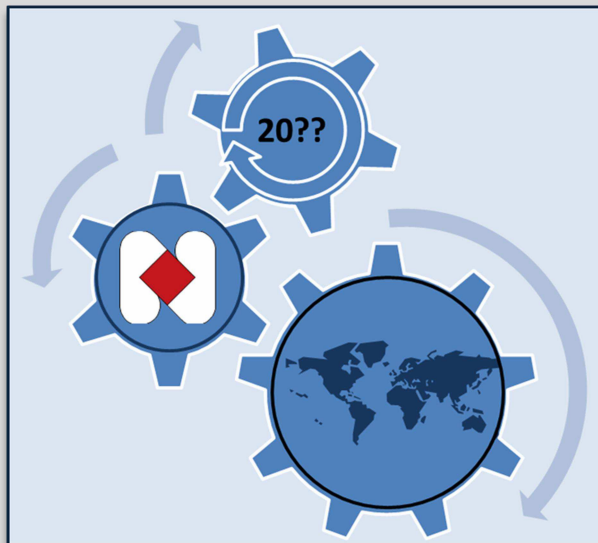
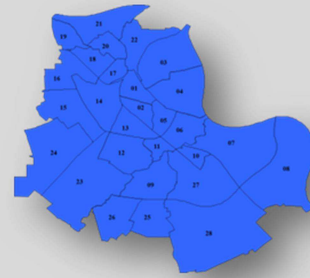


Stadt Neuss

0.0 Aktuelles



Aktuelles

Grundsätzliches

Anhand der unterschiedlichsten Daten beschreibt die Sozial- und Jugendberichterstattung der Stadt Neuss die grundsätzlichen Rahmenbedingungen zur Lebenslage der Menschen in Neuss insgesamt und in den kleinräumigen Beobachtungsgebieten / statistischen Bezirken.

Soweit die Datenspektren durch Gesetzesänderungen oder andere themenspezifische Faktoren aktuellen Veränderungen unterliegen, wird dies innerhalb der einzelnen Themen dargestellt.

Es gibt jedoch auch Änderungen und Ereignisse, die sich themenübergreifend in der Stadt oder darüber hinaus auswirken. Diese Entwicklungen sind oftmals nicht oder nur bedingt auf kommunaler Ebene steuerbar, aber für das Verständnis auch der kommunalen Daten und den weiteren Umgang mit diesen unverzichtbar.

Mit der in den Bericht 2016 neu eingeführten Rubrik „Aktuelles“ erfolgen daher kontinuierlich mit jedem neuen Berichtsstichtag Anmerkungen zum aktuellen allgemeinen Zeitgeschehen. Darin wird kurz auf die seit der letzten Berichterstattung eingetretenen gravierenden Veränderungen / Ereignisse im städtischen und/oder gesamtgesellschaftlichen Kontext hingewiesen.



Anmerkungen Bericht 2016

Flüchtlings- / Zuwanderungsströme

Aus den weltweit verschiedenen Kriegs- und Krisengebieten sind in erheblichem Umfang Menschen auf der Flucht. Massive Flüchtlingsströme sind in Richtung Europa und insbesondere auch nach Deutschland unterwegs. **Die Flüchtlingswellen führen zu entsprechenden Sondereffekten beispielsweise bzgl. sämtlicher Einwohnerdaten.**

- **Vorübergehend Aufenthalte**

In Neuss wurde im ehemaligen Alexianer-Krankenhaus (2012 - 2016) eine **Zentrale Flüchtlingseinrichtung des Landes NRW (ZUE)** eingerichtet. Die dort vorgehaltenen Unterbringungsmöglichkeiten wurden sukzessive bis auf 1.600 Plätze aufgestockt und zeitweise eine Außenstelle in der ehemaligen Schule am Wildpark (Reuschenberg, Aurinstraße) betrieben. Seit Anfang 2017 ist die neu errichtete ZUE des Landes NRW in Betrieb (Obertorweg 1). Diese verfügt über insgesamt maximal 1.000 Plätze.

In den zentralen Unterbringungseinrichtungen werden Flüchtlinge so lange untergebracht und versorgt, bis eine endgültige Entscheidung über ein Asylverfahren ansteht. Das Asylverfahren soll grundsätzlich nach 3 Monaten abgeschlossen sein. Soweit dies positiv beschieden wird, erfolgt dann eine endgültige Verteilung der Menschen auf die einzelnen Städte in NRW.

Aufgrund von Änderungen im Einwohnermelderecht sind seit Dezember 2014 auch die Flüchtlinge und Asylbewerber in der Landeseinrichtung meldepflichtig und fließen in die kommunale Statistik ein, sodass entsprechende Sondereffekte bzgl. **sämtlicher einwohnerbasierten Daten insgesamt und insbesondere bzgl. der Auswertungen für die jeweiligen statistischen Bezirke auftreten!**

- **Langfristige Aufenthalte**

Darüber hinaus sind durch die Kommune die langfristig zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen. In der Stadt Neuss werden dezentral stadtweit bestehende Flüchtlingseinrichtungen belegt und soweit erforderlich auch neue Einrichtungen geschaffen. Aber auch verfügbarer „regulärer“ Wohnraum wird genutzt. Die einzelnen Kapazitäten der jeweiligen Einrichtungen liegen bei jeweils 40 – 150 Plätzen und befinden sich beispielsweise in den statistischen Bezirken: Pomona, Gnadental, Hammfeld, Weißenberg, Furth-Süd und im Barbaraviertel.

Explizit zu erwähnen sind auch die **zahlreichen minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge**. Diese werden gesondert durch das Jugendamt der Stadt Neuss untergebracht und im Rahmen der Jugendhilfe betreut. Für die Jugendlichen existieren derzeit (Stand Ende 2017) insgesamt 5 spezielle Einrichtungen, die jeweils ca. 15 bis 20 Plätze umfassen und sich in den statistischen Bezirken Innenstadt, Weckhoven und Furth-Süd befinden. Insofern sind auch die **Daten der Hilfe zur Erziehung durch Sondereffekte beeinflusst.**